

Pressemitteilung

Kulturerbe als Chance - EU-Projekt HerO stellte auf Abschlusskonferenz in Regensburg neue Methode zum Management Historischer Städte vor

Am 13. und 14. April fand in Regensburg eine hochrangig besetzte internationale Konferenz statt. Zum Abschluss des EU-Projekts HerO (Heritage as Opportunity - Kulturerbe als Chance) kamen zahlreiche Teilnehmer aus den neun Partnerstädten Graz, Neapel, Wilna, Schäßburg, Liverpool, Portiers, Lublin und Valletta in die Donaustadt.

Unter der Leitung der Stadt Regensburg arbeiten die Städte im Rahmen der Kooperation ‚HerO‘ seit April 2008 eng zusammen. Ziel des Austauschs ist die gemeinsame Erarbeitung von Strategien zur nachhaltigen Entwicklung historischer Stadtlandschaften. Zentrale Idee von HerO ist dabei, das gebaute kulturelle Erbe nicht als Hürde, sondern als Chance und Entwicklungsmotor für soziale wie wirtschaftliche Aktivitäten zu nutzen. Das Projekt wird über das europäische Programm für nachhaltige Stadtentwicklung URBACT mit etwa 650.000 Euro gefördert.

Während der dreijährigen Projektlaufzeit wurde in Zusammenarbeit mit der EU-Kommission eine neue Methode zum Management historischer Städte erarbeitet und in den neun Partnerstädten ausprobiert. Zentrales Instrument der neuen

Methode ist die Entwicklung integrierter Kulturerbemanagementpläne zum Schutz und zur Inwertsetzung des baukulturellen Erbes.

Die neue Methode bietet dabei folgende Vorteile: Durch den integrierten Ansatz können Ziele zum Schutz und zur Weiterentwicklung historischer Städte im breiten Konsens definiert werden. Dabei bleibt die Diskussion nicht nur in der Zielebene, sondern es werden konkrete Maßnahmen definiert. Durch die frühzeitige Einbindung relevanter Fördermittelgeber kann für viele Maßnahmen frühzeitig Finanzierungsklarheit erreicht und dabei eine Balance zwischen dem Bewahren des baukulturellen Erbes sowie der nachhaltigen Weiterentwicklung gefunden werden.

Während der dreijährigen Projektlaufzeit wurden in den neun Städten Projekte mit einem Volumen von über 100 Mio Euro im Bereich Kulturerbe implementiert, welche durch Mittel aus dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) und teilweise auch mit nationalen Fördermitteln kofinanziert wurden.

Als Hauptergebnis des Projekts wurde für die Fachebene ein Handbuch publiziert (HerO Guidebook: 'The Road to Success' - Integrated Management of Historic Towns) in dem die Methode einfach und nachvollziehbar beschrieben ist. Für politische Entscheidungsträger und Bürgermeister wurde ein Dokument mit Empfehlungen entwickelt (HerO Policy Recommendations: 'The Road to Success' - A New Approach to the Management of Historic Towns) in dem einfache erste Schritte zur nachhaltigen Inwertsetzung des baukulturellen Erbes zusammengefasst sind.

Im Rahmen der HerO Abschlusskonferenz unterzeichneten politische Vertreter der neun Partnerstädte feierlich diese Empfehlungen und wollen dadurch möglichst viele ihrer Kollegen aus anderen historischen Städten ermutigen, ihrem Beispiel zu folgen.

Der Vertreter der EU-Kommission Dr. Alexander Ferstl lobte die innovative Arbeit des Projekts: „Für uns ist das HerO Projekt ein exzellentes Beispiel dafür, wie fruchtbar die Zusammenarbeit europäischer Städte sein kann. Ich wünsche mir, dass möglichst viele historische Städte jetzt diese Methode anwenden und damit auch die Basis für gute Projekte vor Ort schaffen.“

Alle Informationen zum EU-Projekt HerO sowie alle Dokumente unter www.urbact.eu/hero.

Bildunterschriften:

Bild 1: v. l. n. r.: Oberbürgermeister Hans Schaidinger, Gaetano Mollura, Arturas Blotnys, Malcolm Kennedy, Jean-Marie Compte, Sorin Virgil Savu, Gerhard Ablasser, Ewa Kipta

Bildnachweis: Stadt Regensburg

Bild 2: alle Teilnehmer der „HerO – Heritage as Opportunity“
Final Conference in Regensburg

Bildnachweis: Stadt Regensburg

15. April 2011

199/2011